



# VOM BIO- BAD ZUM WASSER- SCHLOSS

VORSCHLÄGE FÜR SCHULREISEN IM AARGAU



HERAUSGEGEBEN VOM DEPARTEMENT BILDUNG, KULTUR UND SPORT UND AARGAU TOURISMUS

### **AUF DIE PLÄTZE FERTIG LOS!**

Alle Jahre wieder stehen Lehrpersonen vor derselben kniffligen Frage: Wohin soll die Reise diesmal gehen? Körperliche Ertüchtigung wäre wünschenswert, Kultur kann nicht schaden und Spass soll die Sache auch noch machen. Das Projekt Kulturtourismus der Abteilung Kultur und Aargau Tourismus präsentieren Schulreisevorschläge, bei denen Sie nur noch eines selber machen müssen – den Rucksack packen.

Vom Rottannenhübel zum Galgenberg, vom Römerlager zum Habsburger Schloss, vom Biobad ins Naturama – der Aargau ist Wanderparadies und Kulturkanton in einem und verfügt über ein schier unerschöpfliches Potential an geeigneten Schulreisen für jede Altersstufe.

Lehrpersonen, Verkehrsbüros, kantonale Institutionen und Privatpersonen haben uns ihre schönsten, beliebtesten und bewährtesten Schulreisen zur Verfügung gestellt; sogar pensionierte Lehrpersonen haben in ihren Erinnerungen gekramt und uns die Perlen ihrer jahrzehntelangen Erfahrung weitergegeben. Das Resultat ist eine bunte Mischung aus Fachexkursionen, Naturerlebnissen und Abenteuern.

Die Vorschläge beinhalten neben organisatorischen Angaben (Länge, Eignung, Schwierigkeitsgrad) auch Hinweise zu Sehenswürdigkeiten, Brästelstellen, Bademöglichkeiten und ergänzenden Aktivitäten. Diese und künftig auch weitere Schulreise-Vorschläge sind auf der Website von Aargau Tourismus ([www.aargautourismus.ch](http://www.aargautourismus.ch)) zum Selbstaussdrucken zu finden.

Wir wünschen eine gute Reise!

Departement Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau, Abteilung Kultur und Aargau Tourismus

# INHALT

## I 01 | SINNESPFAD UND DINOSAURIER

Bahnhof Frick – Gipf-Oberfrick, Busstation Rösslibrücke –  
ehemaliges Schützenhaus Gipf-Oberfrick – Sinnespfad  
– Schützenhaus Gipf-Oberfrick – Busstation Rösslibrücke  
Sauriermuseum Frick – Bahnhof Frick

---

## I 02 | TÜFELS-CHÄLLER BADEN

Bahnhof Wohlen – Stetten – Rüsler – Tüfels-Chäller –  
Baden – Wohlen – Bahnhof Wohlen

---

## I 03 | BRUNO WEBER SKULPTURENPARK

Bahnhof Dietikon – Gjuchstrasse – Stadthalle – Rondell –  
Bruno Weber Skulpturenpark – Rondell – Stadthalle  
– Gjuchstrasse – Bahnhof Dietikon

---

## I 04 | BIOBAD UND NATURAMA

Bahnhof Wildegg – Ruppertswil – Kraftwerk Ruppertswil-  
Auenstein – Biobad Biberstein – Naturama (Aarau) –  
Bahnhof Wildegg

---

## I 05 | WILDPARK ROGGENHAUSEN

Bahnhof Aarau – Echolinde – Planetenweg – Wildpark  
Roggenhausen – Weiler Eppenberg – Schönenwerd  
– Bahnhof Aarau

---

## I 06 | HABSBURGER UND BADEPLAUSCH

Bahnhof Brugg – Schloss Habsburg – Thermalbad  
Schinznach Bad – Bahnhof Schinznach Bad

---

## I 07 | NATURSCHUTZPARK UND BREMgarten

Bahnhof Muri – Rottenschwil, Hecht – Wanderung:  
Rottenschwil – Bremgarten – Bremgarten: Badibesuch und  
kurzer Stadtrundgang – Bremgarten – Wohlen (BDB)  
– Wohlen – Bahnhof Aarau

---

## I 08 | BIOBETRIEB HOCH ÜBER DEM HALLWILERSEE

Bahnhof Lenzburg – Egliwil – Eichberg – Seengen  
– Badi Brestenberg – Schifffahrt auf dem Hallwilersee –  
Schloss Hallwyl – Bahnhof Lenzburg

---

## I 09 | VOM HEITEREN ZUM GALGENBERG

Bahnhof Zofingen – Heiteren – Ruine Bottenstein – Neuhof  
– Hohwacht – Schloss Wikon – Bahnhof Zofingen

---

## I 10 | KLOSTER MURI UND DER ERDMANNLISTEIN

Bahnhof Muri – Klosterkirche Muri – Murimoos – Chapf –  
Sumpfseen Wagenrain – Erdmannli – Gelände – Bahnhof  
Wohlen oder Bremgarten

---

## I 11 | AUGUSTA RAURICA

Basel SBB – Kaiseraugst – Bahnhof Basel SBB

---

## I 12 | JÜDISCHES LEBEN IM AARGAU

Bahnhof Baden – Lengnau – Synagoge Lengnau – jüdischer  
Friedhof Endingen – Synagoge Endingen – Endingen –  
Bahnhof Baden

---

## I 13 | INDUSTRIEKULTURPFAD LIMMAT-WASSERSCHLOSS

Bahnhof Brugg – Spinnerei Kunz – Spinnerei Bebié –  
Bahnhof Turgi

---

## I 14 | HABSBURGER UND RÖMER

Bahnhof Brugg – Klosterkirche Königsfelden –  
römisches Legionärslager Vindonissa – Bahnhof Brugg

---

## I 15 | PADDELN INS WASSERSCHLOSS

Bahnhof Villnachern – Schlösschen Altenburg – Brunnen-  
mühle – Aareschlucht – Brücke von Brugg – Wasser-  
schloss – Stilli (Gemeinde Villigen) – Bahnhof Villnachern

---

## I 16 | AUENPARK UND VINDONISSA

Bahnhof Aarau – Auenstein – Schloss Wildegg – Habsburg  
– Brugg – Legionärslager Vindonissa – Bahnhof Brugg

---

## I 17 | SCHLOSS LENZBURG UND FÜNFWEIHER

Bahnhof Lenzburg – Schloss Lenzburg – Ammerswil –  
Ebnet – Esterliturm – Fünfweiher – Bahnhof Lenzburg

---

## I 18 | INDUSTRIEWEG UND SCHLOSS HALLWYL

Bahnhof Lenzburg – Sigismühle – Seon – Schloss Hallwyl  
– Bahnhof Seengen

---



## SINNESPFAD UND DINOSAURIER

Bei diesem Ausflug lernt es sich ganz nebenbei. Die Wanderung über den Sinnespfad eröffnet Schulklassen die faszinierende Welt der Wahrnehmung, das Sauriermuseum Frick vermittelt Wissen zur Urzeit und ihren spektakulären Bewohnern, den Dinosauriern.

### REISEINFORMATIONEN

#### STUFE

Unter- bis Mittelstufe

#### THEMEN

Biologie, Geschichte

#### ROUTE

Bahnhof Frick – Gipf-Oberfrick,  
Busstation Rösslibrücke –  
ehemaliges Schützenhaus Gipf-  
Oberfrick – Sinnespfad –  
Schützenhaus Gipf-Oberfrick  
– Busstation Rösslibrücke –  
Sauriermuseum Frick –  
Bahnhof Frick

#### LÄNGE

ca. 3 km

#### ZEIT

Sinnespfad ca. 1 Std.  
Sauriermuseum 1 – 1,5 Std.

### KONTAKTADRESSEN

#### NÄHERES ZUR REGION

Geschäftsstelle Dreiklang  
Ackerstrasse  
Postfach 43  
5070 Frick  
Telefon 062 877 15 04  
[www.dreiklang.ch](http://www.dreiklang.ch)

#### SAURIERMUSEUM

Schulstrasse 22  
5070 Frick  
Telefon 062 871 53 83  
[www.sauriermuseum-frick.ch](http://www.sauriermuseum-frick.ch)  
[dino@sauriermuseum-frick.ch](mailto:dino@sauriermuseum-frick.ch)  
Eintritt Kinder CHF 2.00  
Erwachsene CHF 4.00

#### FAHRPLÄNE ZUG/POSTAUTO

[www.sbb.ch](http://www.sbb.ch) oder  
Tarifverbund Nordwestschweiz  
Grenzweg 1  
4104 Oberwil  
[www.tnw.ch](http://www.tnw.ch)

### VORMITTAG

Anreise mit dem Zug bis Bahnhof Frick, dann mit dem Postauto bis Gipf-Oberfrick, Station Rösslibrücke (etwa 7 Minuten). Ausgangspunkt für die Wanderung ist das ehemalige Schützenhaus Gipf-Oberfrick (etwa 10 Gehminuten von der Busstation Rösslibrücke entfernt, Weg ist ausgeschildert).

Die Infotafel am Eingang weist dem Wanderer die Richtung – das Abenteuer kann beginnen! Acht interaktive «Stationen» säumen den Sinnespfad, urtümliche Zielfernrohre markieren den ersten Posten. Darauf folgen in unregelmässigen Abständen ein Hochsitz, ein Irrgarten, ein Schleusensystem, ein Steinpendel, ein Hörtrichter, ein Fussweg und ein Klanggarten. Schülerinnen und Schüler werden zum Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Tasten angeregt. Dass auch die Muskeln beansprucht wurden, merkt man erst am nächsten Morgen...!

### MITTAGESSEN

Nach der siebten Station steht ein Grillplatz zur Verfügung.

### NACHMITTAG

Die Wanderung endet da, wo sie begonnen hat: beim ehemaligen Schützenhaus Gipf-Oberfrick.

Rückfahrt mit dem Postauto ab Station Rösslibrücke bis Bahnhof Frick, kurzer Fussweg zum Sauriermuseum (etwa 5 Minuten). Hauptattraktion des Museums ist das komplette Skelett eines Plateosaurus von 4,5 Metern Länge, welches in originaler Fundlage zu sehen ist. Ausgestellt sind zahlreiche weitere Plateosaurusfunde, die alle in Frick ausgegraben wurden. Ein montiertes Wandrelief aus originalen Knochen gibt einen hervorragenden Eindruck von der Gestalt und der Grösse dieser Tiere.

Auf Anfrage werden Gruppenführungen angeboten (Anmeldung unter: 062 871 53 83).

### ENDPUNKT UND RÜCKREISE

Mit dem Zug ab Bahnhof Frick.



## TÜFELS-CHÄLLER BADEN

Der sagenumwobene und von urtümlichen Baumriesen umgebene Tüfels-Chäller ist ein beliebtes Ziel für Schulreisen und Exkursionen. Mannigfaltige Spiel- und Klettermöglichkeiten machen den mystischen Ort zu einem von der Natur geschaffenen Erlebnispark.

### VORMITTAG

Ab Bahnhof Wohlen mit dem Bus bis nach Stetten (etwa 20 Minuten). Von Stetten führt die Wanderung über den Rüsler bis zum Tüfels-Chäller (etwa 10 km, 2,5 bis 3,5 Stunden), wo nach alter Überlieferung ein Mädchen von wilden Gestalten in die Tiefe gezogen wurde. Es gibt Höhlen, Nagelfluh-Obeliskten, Blockschutthalden, Schluchten und ein vielfältiges Mosaik von Pflanzengemeinschaften zu entdecken. Nebenan laden die höchsten Buchen Badens zum Verweilen ein. Der Tüfels-Chäller lässt sich am besten mit Kletterseilen und guten Schuhen erkunden.

### MITTAGESSEN

Beim Teufelskeller ist ein Grillplatz vorhanden. Je nach Startzeit kann die Mittagsrast auch vorverlegt werden, verschiedene Brätelstellen stehen am Wegrand zur Verfügung.

### NACHMITTAG

Weitermarsch auf Naturwegen bis Baden (etwa 2 km, 30 Minuten), eventuell Besuch im Thermalbad.

Mit von der frischen Luft geröteten Wangen in die Wärme des mineralreichsten Thermalwassers der Schweiz eintauchen: Das haben sich die Schülerinnen und Schüler nach dieser Wanderung verdient.

### ENDPUNKT UND RÜCKREISE

Mit dem Zug ab Bahnhof Baden.

### REISEINFORMATIONEN

**STUFE**  
Mittelstufe

**THEMEN**  
Geologie, Erdgeschichte, Sagen

**ROUTE**  
Bahnhof Wohlen – Stetten –  
Rüsler – Tüfels-Chäller – Baden  
– Wohlen – Bahnhof Wohlen

**LÄNGE**  
12 km

**HÖHENDIFFERENZ**  
300 m

**ZEIT**  
Gesamte Wanderzeit: 3 – 4 Std.

**VARIANTE**  
Ergänzung der Schulreise  
durch einen Besuch  
im Thermalbad Baden

### KONTAKTADRESSEN

**NÄHERES ZUR REGION**  
Info Baden  
Bahnhofplatz 1  
5401 Baden  
Telefon 056 210 91 91  
welcome@baden.ch  
www.baden.ch

**THERMALBAD**  
ThermalBaden  
Kurplatz 1  
5400 Baden  
Telefon 056 203 91 12  
Fax 056 203 93 94  
info@thermalbaden.ch  
www.thermalbaden.ch



## BRUNO WEBER SKULPTURENPARK

Eine ungewöhnliche und mit Sicherheit unvergessliche Reise in die Fantasie erleben Schulklassen bei einem Besuch im Bruno Weber Skulpturenpark – auf 20 000 Quadratmetern tummeln sich hier unzählige beschau-, begeh- und bewohnbare Skulpturen.

### REISEINFORMATIONEN

#### STUFE

Unter- bis Mittelstufe

#### THEMEN

Zeichnen, Kunstgeschichte,  
Architektur

#### ROUTE

Bahnhof Dietikon – Gjuch-  
strasse – Stadthalle – Rondell –  
Bruno Weber Skulpturenpark –  
Rondell – Stadthalle – Gjuch-  
strasse – Bahnhof Dietikon

#### LÄNGE

Gesamtes Areal: 20 000 m<sup>2</sup>

#### ZEIT

Ab und zum Bahnhof  
Dietikon jeweils ca. 1 Std.  
Rundgang ca. 1 Std.

#### VARIANTE

Unter Anleitung einer  
mit Jugendlichen erfahrenen  
Keramikerin eine eigene  
Skulptur formen

### KONTAKTADRESSEN

#### BRUNO WEBER SKULPTURENPARK SPREITENBACH

8953 Dietikon  
Telefon 044 740 02 71  
Fax 044 740 02 13  
skulpturenpark@bruno-weber.ch  
www.bruno-weber.ch

### VORMITTAG

Die Reise beginnt am Bahnhof Dietikon, wo die Schülerinnen und Schüler mit dem Linienbus 303 Richtung Spreitenbach bis Station Gjuchstrasse fahren. Von da führt ein Fussweg in etwa 15 Minuten bis zur Stadthalle, weiter zum Rondell und schliesslich bergauf zum Bruno Weber Skulpturenpark (ab Rondell noch etwa acht Gehminuten). Preise: 1. bis 9. Klasse CHF 144.00 (bis 25 Schüler/innen und 1 Begleitperson).

Durch das farbige Eingangstor betreten die Schülerinnen und Schüler die Welt des fantastischen Realisten Bruno Weber: Seit 1962 arbeitet er an seinem Lebenswerk, dem grössten Skulpturenpark der Schweiz auf 20 000 Quadratmetern. Im Bruno Weber Park ist alles bewusst gestaltet – auf dem Gedanken basierend, dass jedes Objekt, das uns im täglichen Leben umgibt, uns und die Welt verändert. So entwirft Bruno Weber jedes Detail ganz nach seiner persönlichen Vorstellung: Vom Besteck, Geschirr, Trinkbecher über Stühle und Tische, die zu Skulpturen werden, bis hin zum Brunnen und Wohneigentum.

Führungen für Schulklassen sind nach Voranmeldung das ganze Jahr möglich (etwa 1 Stunde).

### MITTAGESSEN

Knapp 10 Minuten oberhalb des Bruno Weber Skulpturenparks ist eine Grillstelle, wo man in Sichtweite zum Park seine mitgebrachten Würste über einem kleinen Feuer grillieren kann.

### NACHMITTAG

Vom Grillplatz geht es noch einmal in den Park zurück – die Kinder können jetzt eine eigene Skulptur Form werden lassen. Auf Anfrage können Schulklassen während 1–2 Stunden mit einer speziell zur Keramikerin ausgebildeten Führerin ein Erinnerungsstück modellieren. Kosten pauschal: CHF 250.00 pro Gruppe (maximal 25 Schülerinnen und Schüler).

### ENDPUNKT UND RÜCKREISE

Auf demselben Weg wie bei der Anreise zurück bis Bahnhof Dietikon.



## BIOBAD UND NATURAMA

Einheimische Natur entdecken und verstehen – auf einer Wanderung durch die verträumte Flusslandschaft in der Umgebung von Aarau, bei einem Sprung ins grüne Wasser des Biobades Biberstein und kindgerecht aufbereitet im Erlebnismuseum Naturama.

### VORMITTAG

Wanderung ab Bahnhof Wildegg der Aare entlang auf abwechslungsreichen Naturwegen zuerst nach Rapperswil. Nach einer Dreiviertelstunde rücken das Kraftwerk Rapperswil-Auenstein und der dazugehörige Stausee ins Blickfeld. Neben dem Stausee lädt ein Znüniplatz zum Verweilen ein (Fischerhütte). Danach geht es zu Fuss weiter bis zur Badi Biberstein.

### MITTAGESSEN

Das Schwimmbad Biberstein wird biologisch gereinigt, was dem Wasser eine grünliche Farbe und Weichheit verleiht. Mit etwas Glück entdeckt man in nahe gelegenen Reinigungsbecken Fische und Frösche. Diverse Spielmöglichkeiten und schattige Bäume machen die Badi zum idealen Picknickort.

### NACHMITTAG

Nach der Mittagspause geht die Wanderung weiter Richtung Rohr und endet in Aarau (etwa 1 Stunde und 30 Minuten).

### BESUCH IM NATURAMA

Neben dem Bahnhof Aarau befindet sich das Erlebnismuseum Naturama. Rund um die Themen Natur und Umwelt gibt es hier viel zu entdecken, zu berühren und auszuprobieren. Museumspädagogische Führungen bieten die Gelegenheit, das Erlebte zu verarbeiten, und können auf Wunsch den individuellen Bedürfnissen angepasst werden.

Preise: Kinder bis 16 Jahre CHF 3.00, ab 10 Personen Reduktion CHF 1.00 pro Person.

### ENDPUNKT UND RÜCKREISE

Mit dem Zug ab Bahnhof Aarau.

#### REISEINFORMATIONEN

##### STUFE

Unter- bis Mittelstufe

##### THEMEN

Ökologie, Biologie, Erdgeschichte, Baden

##### ROUTE

Bahnhof Wildegg – Rapperswil – Kraftwerk Rapperswil – Auenstein – Biobad Biberstein – Naturama (Aarau) – Bahnhof Wildegg

##### LÄNGE

ca. 7 km (Wildegg–Biberstein)  
ca. 5 km (Biberstein–Aarau)

##### ZEIT

Wanderung 1. Etappe: ca. 2 Std.,  
Bad: 2 – 3 Std., 2. Etappe:  
ca. 1,5 Std., Naturama: ca. 2 Std.

##### VARIANTE

Die Strecke zwischen Biberstein und Aarau kann auch mit dem Bus zurückgelegt werden (ca. 17 Min.)

#### KONTAKTADRESSEN

##### BIOBAD BIBERSTEIN

Schachen  
5023 Biberstein  
Telefon 062 827 10 60

##### NATURAMA AARGAU

Bahnhofplatz  
Postfach  
5001 Aarau  
Telefon 062 832 72 00  
Fax 062 832 72 10  
www.naturama.ch  
info@naturama.ch

##### BUS- UND BAHNFAHRPLÄNE

AAR Bus und Bahn  
Bahnhof Aarau  
Hintere Bahnhofstrasse 48  
5000 Aarau  
Telefon 062 832 83 83  
Fax 062 832 83 93  
www.wsb-bba.ch  
aarau@aar.ch



## WILDPARK ROGGENHAUSEN

Füttern, Streicheln, Spielen, Verstehen – auf dieser Wanderung über den Planetenweg bis zum Wildpark Roggenhausen erleben Schülerinnen und Schüler ihre Lieblingstiere hautnah und lernen gleichzeitig etwas über deren Lebensraum.

### REISEINFORMATIONEN

#### STUFE

Unter- bis Mittelstufe

#### THEMEN

Biologie, Astronomie

#### ROUTE

Bahnhof Aarau – Echolinde – Planetenweg – Wildpark Roggenhausen – Weiler Eppen- berg – Schönenwerd – Bahnhof Aarau

#### LÄNGE

Wanderung ca. 8 km

#### ZEIT

2 Std.

#### VARIANTE A

Ergänzung um eine Führung durch den höchsten Stadtturm der Schweiz, den Oberturm in Aarau (ca. 1 Std.) mit Kerker und 500-jährigem Uhrwerk

#### VARIANTE B

Ergänzung der Wanderung um einen Besuch im Gugelmann- museum oder im Schuh- museum Bally in Schönenwerd

### KONTAKTADRESSEN

#### WILDPARK ROGGENHAUSEN

Jörg Meier c/o  
Aargauer Kantonalbank  
Bahnhofstrasse 58  
5000 Aarau  
[www.roggenhausen.ch](http://www.roggenhausen.ch)

#### TURMFÜHRUNGEN

aarauinfo  
Graben 42  
5000 Aarau  
[www.aarauinfo.ch](http://www.aarauinfo.ch)

#### VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES PAUL GUGELMANN-MUSEUMS

Schmiedegasse 37  
5012 Schönenwerd  
Telefon 062 849 65 40  
[www.gugelmann-museum.ch](http://www.gugelmann-museum.ch)

#### SCHUH-MUSEUM BALLY

Gösgerstrasse 15  
5012 Schönenwerd  
Führungen auf Anfrage unter:  
Telefon 091 612 91 11  
[www.schoenenwerd.ch](http://www.schoenenwerd.ch)

### VORMITTAG

Vom Bahnhof Aarau führt die Wanderung durch das Zelgliquartier zur Echolinde, von wo aus man eine eindruckliche Rundschau über die Stadt und Region Aarau geniessen. Nach einer kurzen Strecke auf dem Planetenweg zweigt die Waldstrasse in das Roggenhausentäli ab. In den grossen Gehegen des rund 15 Hektaren grossen Parks werden insgesamt 150 verschiedene Hirsche, Wildschweine, Ziegen, Schafe, Steinwildtiere, Murmeltiere, Hasen, Enten und Ponys gehalten.

### MITTAGESSEN

Beim Steinwildgehege auf dem «Äpli» steht ein öffentlicher Picknickplatz mit zwei Feuerstellen zum Grillieren zur Verfügung, beim Restaurant befindet sich ein leicht überblickbarer Kinderspielplatz. Führungen können mit dem Wildpfleger vereinbart werden.

### NACHMITTAG

Die Wanderung führt weiter über den Weiler Eppenberg nach Schönenwerd, wo das Gugelmann Museum oder das Bally Schuhmuseum in der Nähe des Bahnhofs besucht werden können. Während das Gugelmann Museum mit poetischen und verspielten Maschinen von Paul Gugelmann fasziniert, wird im Bally Schuhmuseum die Entwicklungsgeschichte des Schuhwerks über einen Zeitraum von mehr als 3000 Jahren fast lückenlos nachgezeichnet.

### RÜCKREISE

Mit dem Zug ab Bahnhof Schönenwerd zurück nach Aarau.





# HABSBURGER UND BADEPLAUSCH

Kühle Burggemäuer, schattige Buchenwälder und zur Belohnung ein Besuch im Erlebnisbad «Aquarena» – eine vielseitige Schulreise, bei der Muskeln und Hirn gleichermassen gefordert sind und das Vergnügen dennoch nicht zu kurz kommt.

## VORMITTAG

Anreise mit dem Zug bis Bahnhof Brugg. Wanderung ab Bahnhof Brugg entlang der Habsburgstrasse und durch den schattigen Buchenwald hinauf bis zur Habsburg (Wanderzeit etwa 1 Stunde).

## BESICHTIGUNG SCHLOSS HABSBURG

Die Habsburg, ehemaliger Stammsitz des gleichnamigen Geschlechts, erhielt ihren Namen gemäss der Gründungssage von einem zahmen Habis, der seinem Herrn entflohen war. Von hier aus zogen die Habsburger aus, um die Geschichte Europas und der Welt für Jahrhunderte kräftig mitzugestalten.

Ein Besuch der Ausstellung im Hauptturm über die Baugeschichte der mittelalterlichen Burg und ihre Bewohnerinnen und Bewohner vermittelt auf unterhaltsame Art und Weise mehr zur Geschichte der Habsburger. Die Ruinen der vorderen Burg aus dem frühen 11. bis 12. Jahrhundert sind konserviert und der Öffentlichkeit zugänglich.

Geführte Besichtigung (etwa 1 Stunde) auf Anfrage.

## MITTAGESSEN

Brätelstelle etwa 20 Minuten Gehweg vom Schloss entfernt. Variante: Restaurant im hinteren Teil der Habsburg.

## NACHMITTAG

Der zweite Teil der Wanderung führt dem Geoweg entlang, welcher im Sinne eines Lehrpfades an 23 Stationen einen Überblick über die regionale Geologie, Ökologie und Erdgeschichte bereit hält. Der Abstieg ins Aaretal führt durch Wiesen und Wald und endet in Schinznach-Bad. Hier lädt das Erlebnisbad «Aquarena» zum Planschen und Entspannen ein.

## RÜCKREISE

Mit dem Zug ab Bahnhof Schinznach Bad (etwa 15 Minuten entfernt) zurück zum Ausgangspunkt Bahnhof Brugg.

## REISEINFORMATIONEN

### STUFE

Mittelstufe

### THEMEN

Geschichte, Geologie, Ökologie

### ROUTE

Bahnhof Brugg – Schloss Habsburg – Thermalbad Schinznach Bad – Bahnhof Schinznach Bad

### LÄNGE

Ca. 4 km

### HÖHENDIFFERENZ

160 m

### ZEIT

Wanderzeit ca. 1,5 Std.

### VARIANTE

Sehr schön ist auch die Wanderung von Schinznach Bad entlang dem Aareuferweg zurück nach Brugg (Rundwanderung)

## KONTAKTADRESSEN

### INFORMATIONEN ZUR REGION

Tourismus Region Brugg  
Zurzacherstrasse 53  
5200 Brugg  
Telefon 056 441 23 65

### FÜHRUNGEN AUF DER HABSBURG

Kantonsarchäologie Aargau  
Industriestrasse 3  
5200 Brugg  
Telefon 056 462 48 11

### SPEZIALITÄTENRESTAURANT

Schloss Habsburg  
Telefon 056 441 16 73  
Fax 056 441 16 78  
schloss.habsburg@bluewin.ch  
www.schlosshabsburg.ch

### BAD SCHINZNACH

Postfach 67  
5116 Schinznach-Bad  
Telefon 056 463 75 05  
info@bs-ag.ch  
www.aquarena.ch





## NATURSCHUTZPARK UND BREMGARTEN

Seltene Vogelarten, Flussromantik und die Geschichte von der geschmolzenen Kirchturmglöcke: Zwischen Rottenschwil und dem Habsburger Städtchen Bremgarten liegt ein wahres Schulreiseparadies. Bräteln und plantschen inklusive.

### REISEINFORMATIONEN

#### STUFE

Mittelstufe

#### THEMEN

Biologie, Geschichte, Baden

#### ROUTE

Bahnhof Muri – Rottenschwil, Hecht – Wanderung: Rottenschwil – Bremgarten – Bremgarten: Badibesuch und kurzer Stadtrundgang – Bremgarten – Wohlen (BDB) – Wohlen – Bahnhof Aarau

#### LÄNGE

ca. 7 km

#### ZEIT

Wanderung: ca. 2 Std.

### KONTAKTADRESSEN

#### VERKEHRSBÜRO/ TOURISMUSINFORMATION

Bahnreisezentrum Bremgarten  
Zürcherstrasse  
5620 Bremgarten  
Telefon 056 648 42 00  
info@bdwm.ch

#### BADANLAGE ISENLAUF

Badstrasse 7  
5620 Bremgarten  
Telefon 056 633 62 77

#### STADTFÜHRUNGEN

Ursula Huber  
Risiweg 5  
5620 Bremgarten  
Telefon 056 633 28 77  
Fax 056 633 78 93

### VORMITTAG

Ab Bahnhof Muri per Bus bis Rottenschwil, Station Hecht. Wanderung ab Rottenschwil Richtung Flachsee, einem von Menschenhand geschaffenen künstlichen Biotop und Vogelschutzreservat von nationaler Bedeutung. Der ausgeschilderte Wanderweg führt durch die geschützten Feuchtgebiete der Reussebene.

### MITTAGESSEN

Etwa ein Kilometer vor Bremgarten kann direkt am Flussufer gebrätelt werden.

### NACHMITTAG

Nach dem Mittagessen geht die Wanderung noch ein kurzes Stück weiter, bevor das Freibad Bremgarten ins Blickfeld rückt. Ein Besuch ist besonders an heissen Tagen sehr zu empfehlen.

Erfrischt sind jetzt alle bereit für einen Stadtrundgang durch das schöne Städtchen Bremgarten.

### STADTRUNDGANG BREMGARTEN

Bremgarten erhielt das Stadtrecht durch Rudolf von Habsburg und beherbergt zahlreiche Kunstdenkmäler. Dazu gehören die Wahrzeichen des Städtchens, der Spittelturm und die Holzbrücke über die Reuss. Die Stadtkirche St. Nikolaus wurde nach einem Brand restauriert; bis heute zeugt eine angeschmolzene Kirchturmglöcke von diesem Ereignis. Ebenfalls noch sichtbar ist das «Pestfenster», durch welches Pestkranke am Gottesdienst teilnehmen durften. Sehenswert ist auch die Kirche des ehemaligen Kapuzinerklosters (Kinderheim St. Josef).

### RÜCKREISE

Mit dem Zug ab Bahnhof Bremgarten (Bremgarten – Dietlikon – Bahn).



## BIOBETRIEB HOCH ÜBER DEM HALLWILERSEE

Ganz im Zeichen von Natur und Wasser steht diese Schulreise ins idyllische Gebiet rund um den Hallwilersee. Nach einem Besuch auf dem Eichberg Bio Hof und einem erfrischenden Seebad führt die Reise in die Vergangenheit: Schloss Hallwyl, das älteste Wasserschloss der Schweiz, bietet erlebnisorientierte Zeitreisen für jede Altersstufe.

### VORMITTAG

Anreise mit dem Zug bis Bahnhof Lenzburg, dann Busfahrt nach Egliswil, Haltestelle Waagplatz. Wanderung entlang des beschilderten Weges von Egliswil auf den Eichberg (Wanderzeit etwa 1 Stunde).

### BESICHTIGUNG EICHBERG BIO HOF

Der Eichberg Bio Hof wird seit 1959 biologisch-organisch geführt. Die Gründer waren damit ihrer Zeit voraus und gelten heute als Pioniere in Sachen Ernährungs- und Umweltbewusstsein. Heute, wo der Biomarkt nach gesunden und naturnahen Produkten verlangt, kann der Eichberg von seiner 40-jähriger Praxis profitieren. Neben dem Bio-Gutsbetrieb gehört zum Eichberg auch ein Kurhotel, ein Restaurant, ein Kinderspielplatz und ein Kleintierpark.

Eine geführte Besichtigung durch den Biohof dauert etwa eine Stunde und ist kostenlos.

### MITTAGESSEN

Fussmarsch vom Eichberg an den Hallwilersee zur Seebadi Brestenberg (Eintritt gratis). Feuerstelle, Picknickplatz, Spiel- und Bademöglichkeiten.

### NACHMITTAG

Schiffsrundfahrt auf dem Hallwilersee (1 Stunde und 15 Minuten) ab und nach Schiffssteg Seengen. Anschliessend kurzer Fussmarsch zum Wasserschloss Hallwyl. Thematische Führungen für Schulklassen (z.B. «Festen und Feiern», «Vom Mehl zum Brot») dauern 1 Stunde und 30 Minuten und kosten CHF 140.00.

### ENDPUNKT UND RÜCKREISE

Fahrt ab Bushaltestelle Schloss Hallwyl oder Seengen Post nach Bahnhof Lenzburg.

#### REISEINFORMATIONEN

##### STUFE

Mittelstufe

##### THEMEN

Biologie, Geschichte

##### ROUTE

Bahnhof Lenzburg – Egliswil – Eichberg – Seengen – Badi Brestenberg – Schiffahrt auf dem Hallwilersee – Schloss Hallwyl – Bahnhof Lenzburg

##### LÄNGE

6,2 km

##### ZEIT

Wanderzeit: ca. 1 Std.

##### VARIANTE

Anstelle der Schiffahrt Besichtigung von Schloss Hallwyl, einem der bedeutendsten Wasserschlösser der Schweiz

#### KONTAKTADRESSEN

##### REGIONALBUS LENZBURG AG

Lenzhardstrasse 5  
5600 Lenzburg  
Fax 062 886 10 01  
www.rbl.ch  
info@rbl.ch

##### SCHIFFFAHRTGESELLSCHAFT HALLWILERSEE

5616 Meisterschwanden  
Telefon 056 667 00 00  
Fax 056 667 00 27  
www.schiffahrt-hallwilersee.ch  
info@schiffahrt-hallwilersee.ch

##### BIO HOF EICHBERG

5707 Seengen  
Telefon 062 777 33 33  
www.eichberg.com  
info@eichberg.com

##### SCHLOSS HALLWYL – MUSEUM AARGAU

Telefon 062 767 60 10  
www.schlosshallwyl.ch  
schlosshallwyl@ag.ch



## VOM HEITEREN ZUM GALGENBERG

Vom «schönsten Festplatz der Schweiz» aus führt diese Wanderung über den Aussichtsturm «Hohwacht» zur geschichtsträchtigen Ruine Bottenstein und schliesslich zum Schloss Wikon: Eine vergnügliche Reise durch Raum und Zeit.

### REISEINFORMATIONEN

#### STUFE

Mittelstufe

#### THEMEN

Geschichte, Biologie  
(Obstbaumgarten)

#### ROUTE

Bahnhof Zofingen – Heiteren –  
Ruine Bottenstein – Neuhof  
– Hohwacht – Schloss Wikon –  
Bahnhof Zofingen

#### LÄNGE

12,5 km

#### HÖHENDIFFERENZ

231 m

#### ZEIT

ca. 4 Std.

#### VARIANTE

In Zofingen lohnt sich ein Besuch im Obstsortengarten (190 Obstsorten, 700 Hochstammbäume, Pro Specie Rara-Weg), siehe unter: [www.zofingen.ch](http://www.zofingen.ch) (Kultur und Geschichte: Obstsortengarten)

### KONTAKTADRESSEN

#### NÄHERE INFORMATIONEN ZUR REGION

zofingenregio marketing  
Kirchplatz 26  
4800 Zofingen  
Telefon 062 745 7172  
[www.zofingenregio.ch](http://www.zofingenregio.ch)

### VORMITTAG

Mit dem Zug bis Bahnhof Zofingen. Vom Bahnhof Zofingen führt die Route hinauf auf den «Heiteren», der als «schönster Festplatz der Schweiz» gilt. Der Heiterenplatz bietet eine wunderbare 180°-Sicht von Süden Richtung Luzern bis nach Norden Richtung Jurakette. Ebenso erwähnenswert ist der «Hirschpark», ein grosses Gehege mit zahlreichen Hirschen, Rehen und Wildschweinen.

### MITTAGESSEN

Auf dem Heiteren stehen zahlreiche Rast- und Brätelstellen zur Verfügung.

### NACHMITTAG

Nach dem Mittagessen führt uns der Weg weiter durch den Wald, wo wir einen kleinen Abstecher zur Ruine Bottenstein machen (zusätzlicher Zeitbedarf etwa 1 Stunde und 15 Minuten pro 2 km), welche im 13. Jahrhundert im Auftrag der gleichnamigen Ministerialfamilie erbaut und bereits Mitte des 15. Jahrhunderts wieder verlassen wurde. Die Burg zerfiel zu einer Ruine; heute sind nur noch die Grundmauern übrig.

Danach geht es weiter Richtung Süden über den «Neuhof» zum Aussichtspunkt «Hohwacht», welcher den Blick über das gesamte Wiggertal freigibt. Nur wenig weiter gelangen wir zum Schloss Wikon. Von da an führt der Weg gemütlich dem «Galgenberg» entlang zurück nach Zofingen.

### RÜCKREISE

Mit dem Zug ab Bahnhof Zofingen.



# KLOSTER MURI UND DER ERDMANNLISTEIN

Eine Reise voller Geschichten und Geheimnisse: Von Muri nach Bremgarten wandern Schulklassen auf den Spuren der letzten Habsburger Kaiserin und lauschen zwischen Findlingen und Baumstämmen der uralten Sage vom Erdmannlistein.

## VORMITTAG

Anreise mit dem Zug bis Bahnhof Muri. Nur fünf Gehminuten vom Bahnhof Muri entfernt liegt die Klosterkirche aus dem 11. Jahrhundert mit ihren weit herum sichtbaren Glockentürmen. Hier liegen die Herzen des letzten Habsburger Kaisers und seiner Gattin Zita begraben. Eine Führung beinhaltet die Besichtigung des Chorgestühls, der Krypta und der Gruft und gibt einen Einblick in die Geschichte des Klosters.

Nach dem Rundgang beginnt die eigentliche Wanderung Richtung Bremgartenwald. Die Route über das ehemalige Hochmoor Murimoos ist besonders schön und führt vorbei an Teichen und Spielplätzen. Über den Chapf geht es auf schattigen Waldwegen weiter Richtung Wagenrain und schliesslich ins wild-romantische Findlinggebiet mit dem Erdmannlistein als Hauptattraktion.

## MITTAGESSEN UND NACHMITTAG

Im Gebiet des Erdmannli- und des Bettlersteins sind viele Geheimnisse im Wald verborgen. Die Schülerinnen und Schüler können bräteln, Tiere und Pflanzen beobachten, sägen, raten und suchen.

Eine Märchenerzählerin erzählt auf Anfrage die Sage vom Erdmannlistein und andere Geschichten.

## ENDPUNKT UND RÜCKREISE

Ab Haltestelle «Erdmannlistein» mit der Bremgarten-Dietikon-Bahn bis Wohlen oder Bremgarten.

## REISEINFORMATIONEN

### STUFE

Mittelstufe

### THEMEN

Geschichte, Natur, Sagen

### ROUTE

Bahnhof Muri – Klosterkirche Muri – Murimoos – Chapf – Sumpfseen Wagenrain – Erdmannli – Gelände – Bahnhof Wohlen oder Bremgarten

### LÄNGE

12,8 km

### HÖHENDIFFERENZ

175 m

### ZEIT

Besichtigung Kloster Muri: ca. 1 Std., Wanderung: ca. 3 Std.

### VARIANTE A

Statt Klosterkirche Muri ein Besuch in der Mohrenkopffabrik Dubler in Waltenschwil. Von dort Wanderung ins Erdmannli-Gebiet und weiter nach Bremgarten

### VARIANTE B

Auch eine Erdmannli-Nachtwanderung ist reizvoll

## KONTAKTADRESSEN

### INFORMATIONEN ZUR KLOSTERKIRCHE UND MURI

Muri Info  
Marktstrasse 12  
5630 Muri  
muri.info@muri.ch  
www.muri.ch

### MÄRCHENERZÄHLERIN

Elisabeth Lier  
Hauptstrasse 7  
8919 Rottenschwil  
Telefon 056 634 10 69

### MOHRENKOPFFABRIK

Robert Dubler AG  
5622 Waltenschwil  
Telefon 056 622 76 88  
www.dubler.net

### INFORMATIONEN ZUR REGION

Kultursekretariat Wohlen  
Kapellstrasse 1  
5610 Wohlen  
Telefon 056 619 92 77  
kultursekretariat@wohlen.ch





## AUGUSTA RAURICA

In der Römerstadt Augusta Raurica wird Geschichte fassbar: Ein Rundgang auf den Spuren des vergrabenen Silberschatzes oder die Schülergrabung vermitteln Schulklassen auf originelle Weise Wissen zur römischen Antike.

### REISEINFORMATIONEN

#### STUFE

Mittelstufe

#### THEMEN

Geschichte der Antike

#### ROUTE

Bahnhof Kaiseraugst –  
Augusta Raurica Museum

#### ZEIT

Ab und zum Bahnhof  
Kaiseraugst jeweils 15 Min.  
Führung «Vita Romana»  
ca. 1 Std., Führung  
«Silberschatz» ca. 1,5 Std.

#### VARIANTE A

In einem Ausgrabungswor-  
kshop holen Schülerinnen und  
Schüler selber antike Funde  
ans Tageslicht

#### VARIANTE B

Das Areal kann auch selbst-  
ständig erkundet werden,  
didaktische Materialien stehen  
zur Verfügung

### KONTAKTADRESSEN

#### GÄSTESERVICE AUGUSTA RAURICA

Telefon 061 816 22 22  
www.augusta-raurica.ch

Augusta Raurica bietet über 20 Sehenswürdigkeiten, darunter das besterhaltene antike Theater nördlich der Alpen, ein einzigartiges nachgebautes Römerhaus und den Römischen Haustierpark. Zu ihrer Blütezeit lebten in der einstigen Grossstadt etwa 20 000 Menschen; heute ist das archäologische Freiluftmuseum der meistbesuchte touristische Ort des Kantons Basel-Landschaft.

Augusta Raurica ist ein ideales Ziel für eine ganz- oder halbtägige Exkursion und für viele Schulklassen die Basis einer ganzen Projektwoche.

Es gibt didaktische Angebote in verschiedenen Preisklassen: Neben Workshops und Führungen werden für unbegleitete Aktivitäten Unterlagen bereitgestellt und gegen eine bescheidene Gebühr auch didaktische Materialien ausgeliehen.

Beispielhaft werden hier zwei der vielen Angebote aufgeführt:

#### WORKSHOP «SO EIN THEATER!»

Einmal auf der Bühne stehen! Nach einem theoretischen Teil über das Theater verwandeln sich die Kinder mit Tuniken und Togen in Leute zur Römerzeit. Zahlreiche Requisiten stehen zur Verfügung.

Der Workshop eignet sich für Klassen ab dem vierten Schuljahr und sollte von zwei Lehrpersonen begleitet werden (Hilfe beim Umziehen). Daten: Mai, Juni und September. Gruppengrösse: 15 bis maximal 25 Kinder. Dauer: etwa 2 Stunden und 30 Minuten. Preis: CHF 200.00.

#### SZENISCHER RUNDGANG «VERSCHENKT – VERGRABEN – VERGESSEN»

Ein szenischer Rundgang auf den Spuren des Kaiseraugster Silberschatzes. Wem gehörte der Silberschatz? Warum wurde er vergraben? Weshalb holte ihn niemand mehr aus dem Versteck? Diese und andere Fragen werden auf dem Rundgang von zwei fiktiven Figuren – einem römischen Offizier und seiner Schwester – beantwortet.

Dauer: Etwa 1 Stunde und 30 Minuten. Preis: Für Schulklassen bis 25 Schüler/innen: CHF 300.00.



## JÜDISCHES LEBEN IM AARGAU

Diese Exkursion auf den Spuren von Charles Lewinskys Bestsellerroman «Melnitz» führt Schulklassen in die beiden ehemaligen Judendörfer Endingen und Lengnau – Höhepunkt ist die Besichtigung der markanten Synagogen.

### VORMITTAG

Mit dem Zug bis Bahnhof Baden, dann per Postauto bis Lengnau, Station Brücke (etwa 20 Minuten).

Besuch der ehemals jüdischen Enklave Lengnau. Jüdische Familien, im Mittelalter aus den Städten ausgewiesen und verbannt, durften sich gemäss einem Beschluss von 1678 in den beiden Surbtaler Dörfern Endingen und Lengnau niederlassen. Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts durften sie sich sonst an keinem anderen Ort in der Schweiz niederlassen. Noch heute können im Dorfzentrum Häuser mit separaten Eingängen für Christen und Juden besichtigt werden. Auf einer leicht erhöhten Plattform steht hier eine der ältesten Synagogen der Schweiz. Sie wurde im Jahr 1750 errichtet und zwischen 1846 und 1849 durch einen von Ferdinand Stadler entworfenen Neubau ersetzt.

### NACHMITTAG

Wanderung von Lengnau nach Endingen (Hauptstrasse), mit Zwischenhalt beim jüdischen Friedhof.

Zwischen Lengnau und Endingen liegt der 1750 errichtete jüdische Friedhof, der die «Judenäule», eine (heute nicht mehr existierende) Begräbnisinsel im Rhein für Juden, ersetzte. Die Gräber sind in Nord-Süd-Richtung angeordnet, wobei Frauen und Männer getrennt beerdigt sind. Gemäss jüdischem Glauben darf die Totenruhe nicht angetastet werden, manche der Gräber überdauern deshalb Jahrhunderte.

Die erste Endinger Synagoge aus dem Jahr 1764 erwies sich bald als zu klein, weshalb zwischen 1850 und 1852 eine grössere errichtet wurde. Sie weist eine dreischiffige Fassade mit einem Treppengiebel auf. Über dem Eingang befindet sich eine Uhr, was für Synagogen ungewöhnlich ist. Der Grund ist das Fehlen von Kirchen mit entsprechenden Kirchtürmen – die Synagoge ist das einzige Gotteshaus in Endingen.

Führungen auf Anfrage jederzeit möglich (ausgenommen Samstag).

### ENDPUNKT UND RÜCKREISE

Ab Postautohaltestelle Endingen Post bis Bahnhof Baden (etwa 30 Minuten).

#### REISEINFORMATIONEN

##### STUFE

Oberstufe

##### THEMEN

Geschichte, Architektur, Religion

##### ROUTE

Bahnhof Baden–Lengnau – Synagoge Lengnau–jüdischer Friedhof Endingen–Synagoge Endingen–Endingen–Bahnhof Baden

##### LÄNGE

ca. 4 km

##### ZEIT

Je nach Dauer der Rundgänge

##### VARIANTE

Die Exkursion kann mit einem Besuch im Thermalbad Zurzach abgerundet werden

#### KONTAKTADRESSEN

##### FÜHRUNGEN SYNAGOGEN UND JUDENFRIEDHOF

Jules Bloch  
Präsident der Israelitischen Kultusgemeinde Endingen  
Telefon 056 242 15 46  
jules.bloch@cbve.com

##### BAD ZURZACH TOURISMUS

Quellenstrasse 1  
5330 Bad Zurzach  
Telefon 056 249 24 00  
Fax 056 249 42 22  
info@badzurzachtourismus.ch

##### KULTURKREIS SURBTAL

Hansjörg Tschöfen, Präsident  
Trottenweg 19  
5304 Endingen  
Telefon 056 242 13 91  
hj.tschofen@bluewin.ch



## INDUSTRIEKULTURPFAD LIMMAT-WASSERSCHLOSS

Am Flussufer entlang wandernd den eindrücklichen Zeugen des Industriezeitalters begegnen und dabei die landschaftliche Schönheit des Wasserschlosses geniessen: Diese Schulreise verbindet Natur und Kultur in idealer Weise.

### REISEINFORMATIONEN

#### STUFE

Oberstufe

#### THEMEN

Geschichte, Biologie, Wirtschaft

#### ROUTE

Bahnhof Brugg–Spinnerei  
Kunz–Spinnerei Bebié–  
Bahnhof Turgi

#### LÄNGE

ca. 5 km

#### ZEIT

3,5 – 4 Std.

#### VARIANTE

Die hier beschriebene Wanderung kann mit anderen Streckenabschnitten des Industriekulturpfades kombiniert und individuell angepasst werden

### KONTAKTADRESSEN

#### GESCHÄFTSSTELLE INDUSTRIEKULTURPFAD LIMMAT- WASSERSCHLOSS

Historisches Museum Baden  
5401 Baden  
Telefon 056 222 75 74  
Fax 056 222 72 71  
hist.museum@baden.ag.ch

#### KUNZ TEXTIL WINDISCH AG

Dorfstrasse 69  
5210 Windisch  
Telefon 056 460 63 63  
Fax 056 460 63 99  
info@kunuzareal.ch

### VORMITTAG

Mit dem Zug bis Bahnhof Brugg. Fussmarsch ab Bahnhof Brugg bis Spinnerei Kunz, Führung.

Die beiden Spinnereien Kunz und Bebié gehörten in ihrer Entstehungszeit zu den grössten Fabriken der Schweiz. Ein Rundgang auf dem Fabrikareal der Spinnerei Kunz gibt Einblick in die Frühzeit der Industrialisierung und in die Arbeitswelt von Unternehmern und Arbeitern. Das eindrückliche Doppelstreichwehr zeugt vom Umgang mit der Wasserkraft.

Nach dem Besuch der Spinnerei Kunz führt die Wanderung weiter durch idyllische Auenlandschaften im sogenannten «Wasserschloss». Hier fliesen Reuss und Limmat in die Aare und zahlreiche Tier- und Pflanzenarten haben in Ufernähe ihre Lebensgrundlage gefunden.

In Turgi rückt ein weiteres eindrückliches Industriedenkmal ins Blickfeld: Die Spinnerei Bebié, welche bis 1858 die grösste Spinnerei der Schweiz war. Heute gehört der Industriekomplex zur ABB.

### MITTAGESSEN

In Untersiggenthal, auf der anderen Seite der Limmat (Holzbrücke überqueren, dann etwa 50 Meter flussaufwärts Richtung Baden gehen), steht ein Grillplatz zur Verfügung. Von hier aus kann das imposante Bebié-Gebäude noch einmal aus einer anderen Perspektive betrachtet werden.

### NACHMITTAG

Wer noch mehr Industrieanlagen sehen möchte, kann die Reise um eine Führung durch das Wasserkraftwerk Turgi erweitern.

Bei der Geschäftsstelle des Industriekulturpfades erhalten Sie alle näheren Informationen zum aktuellen Führungsangebot entlang des Industriekulturweges (Themen, Dauer, Preise etc.).

### ENDPUNKT UND RÜCKREISE

Mit dem Zug ab Bahnhof Turgi.





## HABSBURGER UND RÖMER

In Brugg begegnen Schulklassen gleich zwei grossen Namen der Weltgeschichte: Den mächtigen Habsburgern und den Römern. Die Klosterkirche Königsfelden und das ehemalige Legionärslager erzählen von längst vergangenen, teilweise blutigen Zeiten.

### VORMITTAG

Anreise mit dem Zug bis Bahnhof Brugg, danach kurzer Fussmarsch zur Klosterkirche Königsfelden (Gehzeit ab Bahnhof etwa 10 Minuten)

### BESICHTIGUNG KLOSTERKIRCHE KÖNIGSFELDEN

Das Kloster Königsfelden wurde 1310 an der Stelle erbaut, an der König Albrecht I. von Habsburg durch seinen Neffen Johannes ermordet wurde. Die dreischiffige Klosterkirche enthält weltberühmte Glasfenster im Stil der Hochgotik und diente den Habsburgern als Begräbnisort.

Geführte Besichtigung (etwa 1 Stunde und 30 Minuten) auf Anfrage. Kosten: CHF 100.00 plus Eintritt.

### MITTAGESSEN

Die Cafeteria «zur Platane» befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Klosterkirche.

### NACHMITTAG

Vom Mittelalter reisen wir noch weiter zurück in die Vergangenheit und besuchen das römische Legionärslager Vindonissa. Bis zu 6000 Soldaten erholten sich hier zeitweise von den Kriegsmühen. Ein Amphitheater, die wieder in Betrieb genommene Wasserleitung, ein Bad und die kürzlich eröffnete Offiziersküche bieten eindruckliche Zeugnisse des lebhaften Lagerlebens.

Die Führung «Vindonissa / Legionslager» kann auf Anfrage bei einem «echten» römischen Legionär gebucht werden! In etwa 90 Minuten erfahren die Schülerinnen und Schüler, unter welchen Strapazen die Römer nach Norden vorstießen und welche Kulturgüter sie mitbrachten.

Kosten: CHF 350.00 bis 450.00 (der «Legionär» steht jeweils dienstags zur Verfügung)

### ENDPUNKT UND RÜCKREISE

Kurzer Fussmarsch zurück zum Bahnhof Brugg.

### REISEINFORMATIONEN

#### STUFE

Oberstufe

#### THEMEN

Geschichte, Kunstgeschichte

#### ROUTE

Bahnhof Brugg – Klosterkirche Königsfelden – römisches Legionärslager Vindonissa – Bahnhof Brugg

#### ZEIT

ca. 3 Std.

### KONTAKTADRESSEN

#### TOURISMUS REGION BRUGG

Zurzacherstrasse 53  
5200 Brugg  
Telefon 056 441 23 65  
Fax 056 442 30 20

#### KLOSTERKIRCHE KÖNIGSFELDEN

c/o Kantonsarchäologie Aargau  
Industriestrasse 3  
5200 Brugg  
Telefon 056 441 88 33

#### VINDONISSA-MUSEUM

Standort: Museumsstrasse 1  
Postadresse: Industriestrasse 3  
5200 Brugg  
Telefon 056 441 21 84





## PADDELN INS WASSERSCHLOSS

Auf Schlauchbooten durch die Brugger Aareschlucht ins Wasserschloss treiben – diese Schulreise inmitten schönster Natur bleibt mit Sicherheit noch lange in Erinnerung.

### REISEINFORMATIONEN

#### STUFE

Oberstufe

#### THEMEN

Biologie

#### ROUTE

Bahnhof Brugg – Schlösschen Altenburg – Brunnenmühle – Aareschlucht – Brücke von Brugg – Wasserschloss – Stilli (Gemeinde Villigen) – Bahnhof Siggenthal

#### LÄNGE

ca. 6,5 km

#### ZEIT

2 – 3 Std.

### KONTAKTADRESSEN

#### PONTONIER-SPORTVEREIN BRUGG

Postfach  
5201 Brugg  
Telefon und Fax Vereinshaus  
056 441 00 47  
[pontonierebrugg@bluewin.ch](mailto:pontonierebrugg@bluewin.ch)

#### WASSERSCHLOSSTOUR

Schlauchbootfahrten,  
Flossabenteuer und Kanutouren  
Postfach 791  
5200 Brugg  
Telefon 076 390 39 39  
[www.wasserschlosstour.ch](http://www.wasserschlosstour.ch)

#### AARGAUER WASSER

A+W Wasserschloss AG  
Bootsfahrten  
5417 Untersiggenthal  
Telefon 056 288 15 09  
Mobile 079 587 37 80  
[info@garnhaus.ch](mailto:info@garnhaus.ch)  
[www.garnhaus.ch](http://www.garnhaus.ch)

### VORMITTAG

Ab Bahnhof Brugg etwa 20 Minuten Fussweg bis zur Einstiegsstelle beim Schlösschen Altenburg.

### NACHMITTAG

Die Aarefahrt mit den Schlauchbooten beginnt oberhalb des Schlösschens Altenburg und führt unter der Eisenbahnbrücke durch an einer ehemaligen Mühle vorbei in Richtung Aareschlucht. Während die Aare schmaler wird, werden die Felsen links und rechts immer höher. An ihrer engsten Stelle überspannt eine Brücke die Aare und wird durch das Brugger Wahrzeichen, den Schwarzen Turm, sekundiert.

Wenige Fahrminuten später öffnet sich die Weite des Brugger Schachens und das Wasserschloss beginnt. Hier fliesst das Wasser aus 40 Prozent der Schweiz zusammen. Zunächst mündet die Reuss und danach die Limmat ein. Danach ist die Aare ein breiter Strom – sie führt mehr Wasser als der Rhein vor dem Zusammenfluss bei Koblenz. Die Auenlandschaft wurde in den letzten Jahren renaturiert und bietet eine Lebensgrundlage für 40 – 60 Prozent der in der Schweiz vorkommenden Tier- und Pflanzenarten.

Im Garnhaus, im Industrieareal Stoppel bei der Limmatmündung, können Klassen, die mit der A+W Wasserschloss AG unterwegs sind, drinnen oder draussen Halt machen. Eine gute Infrastruktur nach Wunsch (Grill, Tische, Bänke, Geschirr, sanitäre Anlagen) ist vorhanden. Es besteht ein vielfältiges Angebot an Führungen.

### ENDPUNKT UND RÜCKREISE

Bei Stilli (Gemeinde Villigen) geht die Fahrt zu Ende. Die Rückreise nach Brugg kann mit dem Postauto ab Stilli, dem Zug ab Siggenthal oder zu Fuss aareaufwärts angetreten werden.

Die Fahrten werden in der Zeit von Mai bis etwa Ende September angeboten. Rückreise mit dem Zug ab Bahnhof Siggenthal-Würenlingen oder dem Postauto ab Stilli.



## AUENPARK UND VINDONISSA

Für einmal mit dem Velo erkunden Schülerinnen und Schüler die einmalige Auenlandschaft zwischen Aarau und Brugg, bevor sie von einem «echten» Römer durch das Legionärslager Vindonissa und die Offiziersküche geführt werden.

### VORMITTAG

Mit dem Zug bis Bahnhof Aarau. Ab Bahnhof Aarau führt die Velotour auf Naturwegen durch die idyllische Auenlandschaft der Aare, vorbei an Schwertlilien, Biberbauten und lauschigen Schattenplätzchen.

### MITTAGESSEN

Rastplätze entlang der Aare sind ausgeschildert, besonders empfehlenswert und direkt am Weg gelegen ist der Picknickplatz beim Biobad Biberstein. Dieses wird biologisch gereinigt, was dem Wasser eine grünliche Farbe und Weichheit verleiht. Mit etwas Glück entdeckt man im nahe gelegenen Reinigungsbecken Fische und Frösche.

### NACHMITTAG

Nach dem Mittagessen geht die Fahrt weiter der Aare entlang bis Schloss Wildegg, wo sich ein Besuch im Kräutergarten von Pro Specie Rara oder ein geführter «Rundgang durch Raum und Zeit» mit Sicherheit lohnt.

Die Route führt nun an der Habsburg vorbei und bringt die Velofahrerinnen und Velofahrer schliesslich nach Brugg. Von da aus sind es nur noch wenige Minuten bis zum ehemaligen Legionärslager Vindonissa, wo auf Anfrage Führungen bei einem «echten» römischen Legionär gebucht werden können. Bis zu 6000 Soldaten erholten sich hier zeitweise von den Kriegstrapazen und genossen dabei durchaus auch die angenehmen Seiten des Kriegsdienstes. Ein Amphitheater, ein Bad und die kürzlich eröffnete Offiziersküche geben Einblick in das ausschweifende Leben der Offiziere Roms. (Übersichtsplan über die römischen Fundstellen kann beim Vindonissa-Museum angefordert werden.)

Das Vindonissa-Museum bleibt bis im November 2008 wegen Renovationsarbeiten geschlossen.

### RÜCKREISE

Rückfahrt ab Bahnhof Brugg nach Aarau.

#### REISEINFORMATIONEN

##### STUFE

Oberstufe

##### THEMEN

Biologie, Geschichte, Velofahren

##### ROUTE

Bahnhof Aarau – Auenstein – Schloss Wildegg – Habsburg – Brugg – Legionärslager Vindonissa – Bahnhof Brugg

##### LÄNGE

20 km

##### ZEIT

Fahrradtour ca. 2 Std.  
Rundgang Schloss Wildegg ca. 1 Std.  
Führung Vindonissa ca. 1 Std.

##### VARIANTE

Die Velotour kann bis nach Baden verlängert werden

#### KONTAKTADRESSEN

##### VELOVERLEIH

Bahnhof SBB  
5000 Aarau  
Telefon 512 29 72 16  
Fax 512 29 71 80  
Reservationen:  
[www.rentabike.ch](http://www.rentabike.ch)

##### SCHLOSSDOMÄNE WILDEGG

5103 Wildegg  
Telefon 062 887 08 30  
[schloss.wildegg@slm.admin.ch](mailto:schloss.wildegg@slm.admin.ch)  
[www.musee-suisse.com](http://www.musee-suisse.com)

##### VINDONISSA-MUSEUM

Standort: Museumsstrasse 1  
Postadresse: Industriestrasse 3  
5200 Brugg  
Telefon 056 441 21 84  
[www.ag.ch/vindonissa](http://www.ag.ch/vindonissa)

##### BIOBAD BIBERSTEIN

Schachen  
5023 Biberstein  
Telefon 062 827 10 60



## SCHLOSS LENZBURG UND FÜNFWEIHER

Den Blick über weite Ländereien schweifen lassen und sich dabei wie ein echter Graf, wie ein richtiges Burgfräulein fühlen: auf Schloss Lenzburg wird Geschichte fassbar. Danach ist Wandern angesagt; berauschende Panoramen und Brätelspass entschädigen für die Mühe.

### REISEINFORMATIONEN

#### STUFE

Oberstufe

#### THEMEN

Geschichte

#### ROUTE

Bahnhof Lenzburg – Schloss Lenzburg – Ammerswil – Ebnet – Esterlirturm – Fünfweiher – Bahnhof Lenzburg

#### LÄNGE

ca. 8 km

#### ZEIT

ca. 4 Std. (ohne Museumsbesichtigung)

#### VARIANTE

Ab Schloss Lenzburg über Goffersberg direkt zum Fünfweiher (verkürzt Marschzeit um ca. 1 Std.)

### KONTAKTADRESSEN

#### HISTORISCHES MUSEUM AARGAU

Schloss Lenzburg  
5600 Lenzburg  
Telefon 062 888 48 40  
Fax 062 888 48 41  
[www.ag.ch/lenzburg](http://www.ag.ch/lenzburg)

#### TOURISMUS LENZBURG

Kronenplatz 24  
5600 Lenzburg  
Telefon 062 886 45 46  
Fax 062 886 45 35

### VORMITTAG

Fussmarsch ab Bahnhof Lenzburg bis zum Schloss (etwa 30 Minuten), Einführung in die Schlossgeschichte im Historischen Museum Schloss Lenzburg (etwa 30 Minuten) mit anschliessendem Rundgang zu individuell wählbaren Themen (z.B. «Wohnen wie anno dazumal», «Von Dieben und Schlitzohren»). Ein Themenrundgang dauert ungefähr 1 Stunde und 30 Minuten und kostet CHF 140.00 pro Gruppe, exklusiv Eintritte.

Eintritte/Kollektiveintritte (ab 15 Personen): Erwachsene CHF 10.00 / 8.00, Kinder (4 – 16 Jahre) CHF 5.00 / 4.00, Jugendliche in Ausbildung CHF 8.00 / 7.00.

Über Ammerswil und den Ebnet bis zum «Esterlirturm» (etwa 60 Minuten). Der Turm hat eine Höhe von 48 Metern und ist aus Betonrohrelementen zusammengesetzt. Von der Aussichtsplattform bietet sich dem/r Besucher/in eine einzigartige Panoramasicht über den Kanton Aargau. Bei guter Sicht sind im Norden Süddeutschland und im Süden die Innerschweiz mit den Gipfeln des Titlis und der Rigi zu erkennen.

### MITTAGESSEN

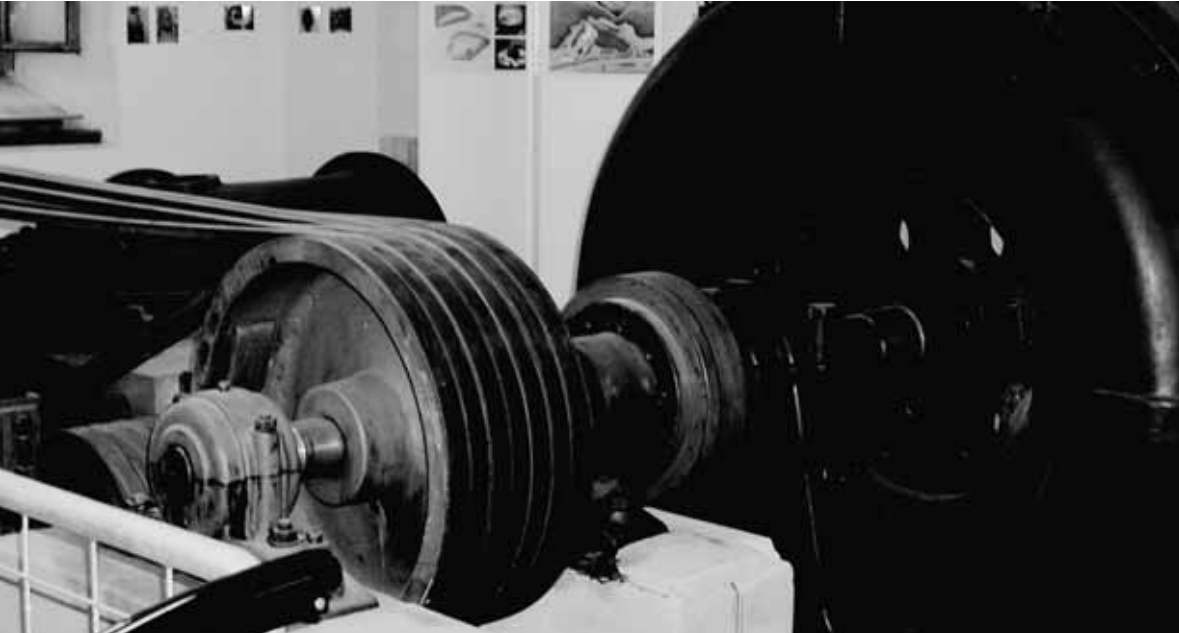
Direkt beim Esterlirturm befinden sich schöne und gut eingerichtete Grillplätze.

### NACHMITTAG

Vom Esterlirturm geht die Wanderung weiter ins Gebiet «Fünfweiher» (etwa 20 Minuten). Der Fünfweiher hat seinen Namen aus dem 16. Jahrhundert, als man im Lenzburger Bergwald fünf Weiher für die Fischhaltung und Wässerung der Matten anlegte. In den letzten Jahrzehnten sind von den ursprünglich fünf Weihern deren drei verlandet, heute ist der Fünfweiher mit seinen Feuerstellen ein beliebtes Ausflugsgebiet mit herrlicher Kulisse. Nebst den Feuerstellen befinden sich auch kulturhistorische Attraktionen in der näheren Umgebung (alter Glockenstuhl, Walo von Greyerz-Stein).

### RÜCKREISE

Marschzeit Fünfweiher – Bahnhof Lenzburg etwa 50 Minuten.



## INDUSTRIEWEG UND SCHLOSS HALLWYL

Diese Fahrradtour entlang des Aabaches führt durch eine der interessantesten und landschaftlich reizvollsten industriehistorischen Gegenden des Aargaus bis zum Schloss Hallwyl – anschaulicher Geschichtsunterricht in zwei Akten.

### VORMITTAG

Anreise mit dem Zug bis Bahnhof Lenzburg.

### VELOFAHRT ÜBER DEN INDUSTRIEWEG AABACH

Die Region zwischen Wildeggen, Lenzburg und Hallwilersee ist eine der Kernregionen der Industrialisierung im Kanton Aargau. Entlang des Aabaches bestanden über die letzten 250 Jahre insgesamt 28 Betriebe, welche die Wasserkraft als Energiequelle nutzten. Die Textilindustrie fertigte ihre Produkte zunächst in Manufakturen, dann schon bald in mechanisierten Spinnereien und Webereien. Basis dieser Entwicklung war die textile Heimarbeit, die in der Region Lenzburg seit der Mitte des 18. Jahrhunderts einen grossen Aufschwung genommen hatte.

Wasserkraftnutzung und Textilindustrie waren die Grundlage für weitere Industrieunternehmen. Zahlreiche Zeugen dieser Zeit sind noch erhalten, teils um- und neu genutzt. Es sind entlang des landschaftlich reizvollen Wanderweges zwischen Hallwilersee und Aare noch viele Unternehmensgebäude zu sehen. Darunter das Sauerstoffwerk Lenzburg, die Sigismühle, die Buntweberei Müller und die obere Mühle Seon. Zu den einzelnen Bauten hat der Verein für Industriekultur am Aabach Informationstafeln erstellt.

### NACHMITTAG

Die Velotour endet beim schönsten Wasserschloss der Schweiz, Schloss Hallwyl. Thematische Führungen für Schulklassen (z.B. «Festen und Feiern», «Vom Mehl zum Brot») dauern 1 Stunde und 30 Minuten und kosten CHF 140.00.

### ENDPUNKT UND RÜCKREISE

Per Bus ab Schloss Hallwyl bis Bahnhof Lenzburg.

### REISEINFORMATIONEN

#### STUFE

Oberstufe

#### THEMEN

Industriegeschichte, Geschichte, Velofahren

#### ROUTE

Bahnhof Lenzburg – Sigismühle – Seon – Schloss Hallwyl – Bahnhof Seengen

#### LÄNGE

12 km

#### ZEIT

Reine Fahrzeit: ca. 0,5 Std.

#### VARIANTE

Die Route eignet sich auch als Wanderung (ca. 4 Std. reine Marschzeit)

### KONTAKTADRESSEN

#### VEREIN INDUSTRIEKULTUR AM AABACH

Netzwerk Müllerhaus  
Bleicherrain 7  
5600 Lenzburg 1  
Telefon 062 888 01 00  
[www.lenzburg.ch](http://www.lenzburg.ch)  
[industriekultur@lenzburg.ch](mailto:industriekultur@lenzburg.ch)

#### SCHLOSS HALLWYL – MUSEUM AARGAU

Telefon 062 767 60 10  
[www.schlosshallwyl.ch](http://www.schlosshallwyl.ch)  
[schlosshallwyl@ag.ch](mailto:schlosshallwyl@ag.ch)

**WEITERE INFORMATIONEN ZUM  
AARGAU ERHALTEN SIE  
BEI DEN VERKEHRSBÜROS**

**AARGAU TOURISMUS**

c/o aarau info  
Graben 42  
Postfach  
5001 Aarau  
Telefon 062 824 76 24  
Fax 062 824 77 50  
aargautourismus@aarauinfo.ch  
www.aargautourismus.ch

**AARAU INFO VERKEHRSBÜRO**

Graben 42  
Postfach  
5001 Aarau  
Telefon 062 824 76 24  
Fax 062 824 77 50  
mail@aarauinfo.ch  
www.aarauinfo.ch

**INFO BADEN**

Bahnhofplatz 1  
5401 Baden  
Telefon 056 210 91 91  
Fax 056 200 83 82  
welcome@baden.ch  
www.baden.ch

**VERKEHRSBÜRO/TOURISTEN-  
INFORMATION/BAHN-  
REISEZENTRUM BREMGARTEN**

Zürcherstrasse 10  
5620 Bremgarten  
Telefon 056 648 42 00  
Fax 056 648 42 77  
info@bdwm.ch  
www.bremgarten.ch

**TOURISMUS REGION BRUGG**

Telefon 056 441 38 41  
Fax 056 442 30 20  
info@regionbrugg.ch  
www.regionbrugg.ch  
Persönliche Auskunft:  
SBB-Reisebüro Brugg  
Bahnhofplatz 2  
5200 Brugg  
Telefon 051 229 92 13  
Fax 051 229 93 88

**VERKEHRSBÜRO LAUFENBURG**

Laufenplatz  
5080 Laufenburg  
Telefon 062 874 44 55  
Fax 062 874 44 56  
info@laufenburg-tourismus.ch  
www.laufenburg-tourismus.ch

**TOURISMUS LENZBURG**

Kronenplatz 24  
5600 Lenzburg  
Telefon 062 886 45 46  
Fax 062 886 45 35  
tourismus@lenzburg.ch  
www.lenzburg.ch

**SEETALTOURISMUS**

Kronenplatz 24  
5600 Lenzburg  
Telefon 062 772 06 63  
Fax 062 886 45 35  
info@seetaltourismus.ch  
www.seetaltourismus.ch

**MURI INFO**

Marktgasse 12  
5630 Muri  
Telefon 056 664 70 11  
Fax 056 664 70 12  
muri.info@muri.ch  
www.muri.ch

**TOURISMUS RHEINFELDEN**

Am Zähringerplatz  
4310 Rheinfelden  
Telefon 061 833 05 25  
Fax 061 833 05 29  
tourismus@rheinfelden.ch  
www.rheinfelden.ch

**VERKEHRSVEREIN WETTINGEN**

Seminarstrasse 54  
5430 Wettingen 1  
Telefon 056 426 22 11  
Fax 056 427 16 47  
schmidtravel@bluewin.ch  
www.wettingen.ch

**VERKEHRSVEREIN WOHLLEN**

Einkaufszentrum Arena  
Bahnhofstrasse 7  
5610 Wohlhen  
Telefon 056 618 61 08  
wohlen@knecht-reisen.ch  
www.wohlen.ch

**STADT- UND VERKEHRSBÜRO**

Stadthaus Kirchplatz  
Kirchplatz 26  
4800 Zofingen  
Telefon 062 745 71 72  
Fax 062 745 71 74  
verkehrsbuero@zofingen.ch  
www.zofingen.ch

**BAD ZURZACH TOURISMUS**

Quellenstrasse 1  
5330 Zurzach  
Telefon 056 249 24 00  
Fax 056 249 42 22  
info@badzurzach.ch  
www.badzurzach.ch

**IMPRESSUM**

**HERAUSGEBER**

Kanton Aargau  
Departement Bildung,  
Kultur und Sport,  
Abteilung Kultur und  
Aargau Tourismus

**VERANTWORTLICH**

Petra Miersch

**REDAKTION**

Brigitte Menzi,  
Friederike Schmid

**MITAUTOREN UND MITAUTORINNEN**

aarauinfo

Jakob Bachmann, Wettingen

Michael Benz, Wohlhen

Gemeindekanzlei Endingen

Peter Hägler, Muri

Thomas Hostetter,  
Stadtbauamt Lenzburg

Kantonsarchäologie Aargau,  
Brugg

Elisabeth Lerch, Erlinsbach SO

Titus Meier,  
Tourismus Region Brugg

Naturama, Aarau

Isabelle Perazza, Muri Info

Käthi Perlini, Aarau

Cosima Schmid, Wohlhen

Arlette Skrlin,  
Bad Zurzach Tourismus

Stadt- und Verkehrsbüro  
Zofingen

Marcel Suter,  
Second Opinion GmbH, Aarau

Ralf-Peter Wagner,  
Erlinsbach SO

Franz Wille, Villmergen

**KARTENBEARBEITUNG**

Myriam Fischer,  
Sophie Lambelet  
Departement Finanzen  
und Ressourcen,  
Abteilung Informatik

**GESTALTUNG**

Rüesch & Spörri  
info@rueeschspoerri.ch

**DRUCK**

Druckerei AG Suhr

**BILDNACHWEIS**

**DIE FOTOGRAFIE WURDEN  
FREUNDLICHERWEISE ZUR VER-  
FÜGUNG GESTELLT VON**

A+W Wasserschloss AG

Augusta Raurica

Bruno Weber Skulpturenpark

Kantonale Denkmalpflege  
Aargau

Museum Aargau, Schloss  
Lenzburg und Schloss Hallwyl

Naturama, Aarau

Sauriermuseum Frick

Wildpark Roggenhausen

**KARTEN**

swisstopo, Bundesamt  
für Landestopografie

# Kultur macht Schule



haasgrafik.ch



## Kultur macht Schule. Live dabei...

**Eine ganz neue Note** im Schulunterricht: „Kultur macht Schule“ führt Kinder und Jugendliche mit einem vielfältigen Angebot an Kunst und Kultur heran. Vom Kindergarten bis zur Berufs- und Kantonsschule. Weiter informiert es Lehrpersonen über die aktuellen Kulturvermittlungsprojekte im Kanton.



**Im Rahmen von „Kultur macht Schule“** erhalten Schulklassen vom Kanton einen finanziellen Beitrag (Impulskredit) für Theateraufführungen, Konzerte, Lesungen und Workshops mit Kunst- und Kulturschaffenden. So wird die grosse Pause zur Nebensache.



**Mit dem „Funkenflug“** werden zudem Kulturprojekte von Schulklassen ausgezeichnet und prämiert, die das kreative Potenzial wecken und fördern. Dies auch in Zusammenarbeit mit Kulturschaffenden oder kulturellen Einrichtungen.

„Kultur macht Schule“ ist ein Projekt der Abteilung Kultur des Departements Bildung, Kultur und Sport (BKS).

[www.kulturmachtschule.ch](http://www.kulturmachtschule.ch)



KANTON AARGAU



KLOSTERKIRCHE MURI, FOTO BERNHARD KÄGI

# HABSBURGER HERZ TRIFFT MANGA...

## ENTDECKEN SIE DIE VIELFALT IM KULTURKANTON AARGAU

Zum Beispiel am Animationsfilm-Festival Fantoche in Baden oder in der Klosterkirche in Muri, wo das Herz der letzten Habsburger Kaiserin Zita aufbewahrt wird. Im Aargau treffen historisch bedeutende Monumente auf herausragende Perlen zeitgenössischen Kulturschaffens.

Entdecken Sie noch mehr in der Klosterkirche Königsfelden, an den Musikfestivals Boswiler Sommer und Solsberg, im Aargauer Kunsthau Aarau oder auf der Internetseite:

[WWW.AARGAUTOURISMUS.CH](http://WWW.AARGAUTOURISMUS.CH)

